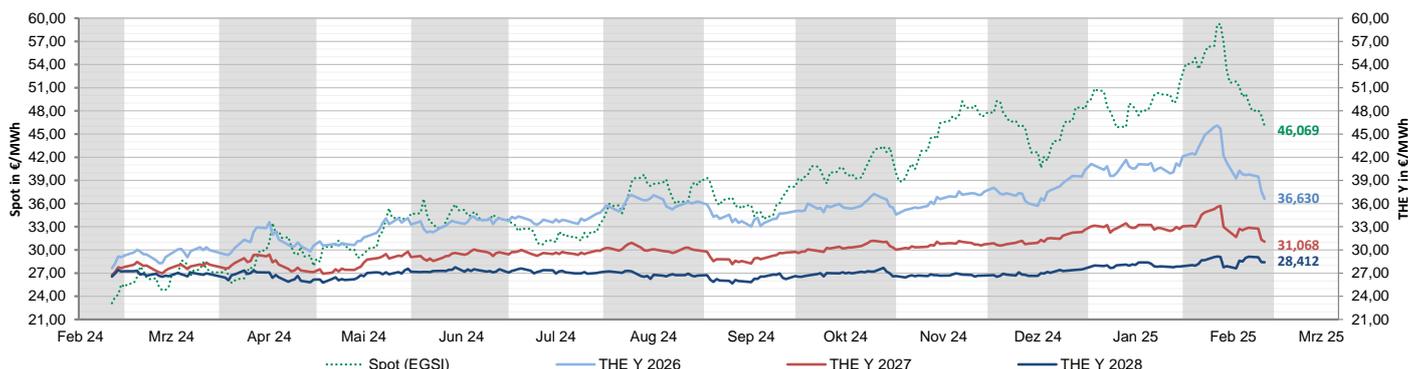


Gas - Marktübersicht

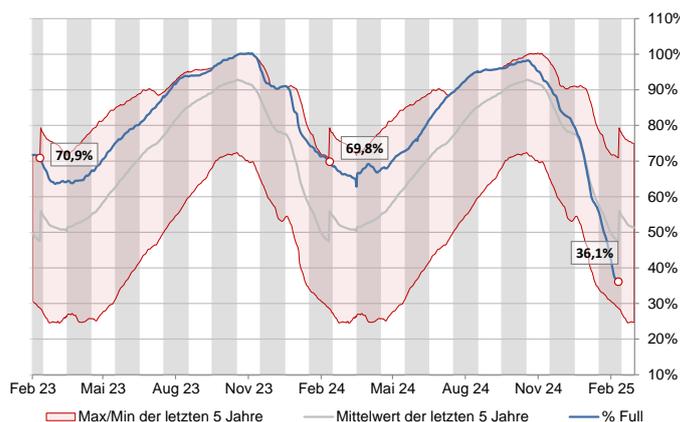
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	26.02.2025	19.02.2025	%		
THE Y 2026	36,630	39,781	-7,92%	46,112	33,034
THE Y 2027	31,068	32,555	-4,57%	35,706	28,148
THE Y 2028	28,412	28,490	-0,27%	29,148	25,659
THE Sum 2025	42,482	49,273	-13,78%	58,054	35,045
THE Win 2025	42,491	47,096	-9,78%	53,669	36,572
THE Sum 2026	34,467	37,562	-8,24%	44,553	31,146
THE Win 2026	35,176	37,250	-5,57%	42,177	32,955
THE Q2 2025	42,440	49,306	-13,93%	58,374	35,153
THE Q3 2025	42,523	49,240	-13,64%	57,737	34,938
THE Q4 2025	42,944	47,960	-10,46%	54,905	36,443
THE Q1 2026	42,028	46,213	-9,06%	52,716	36,704
THE April 2025	42,490	49,317	-13,84%	58,600	35,572
THE Mai 2025	42,550	49,190	-13,50%	58,334	34,984
THE Juni 2025	42,276	49,415	-14,45%	58,196	34,908
THE Juli 2025	42,410	49,310	-13,99%	57,834	34,965

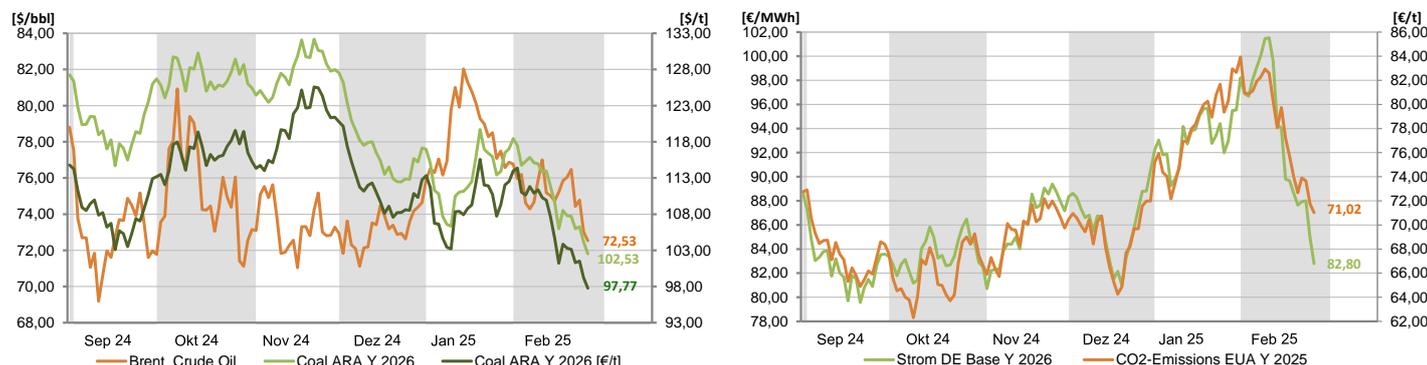
Gasspeicherbestände (Deutschland)



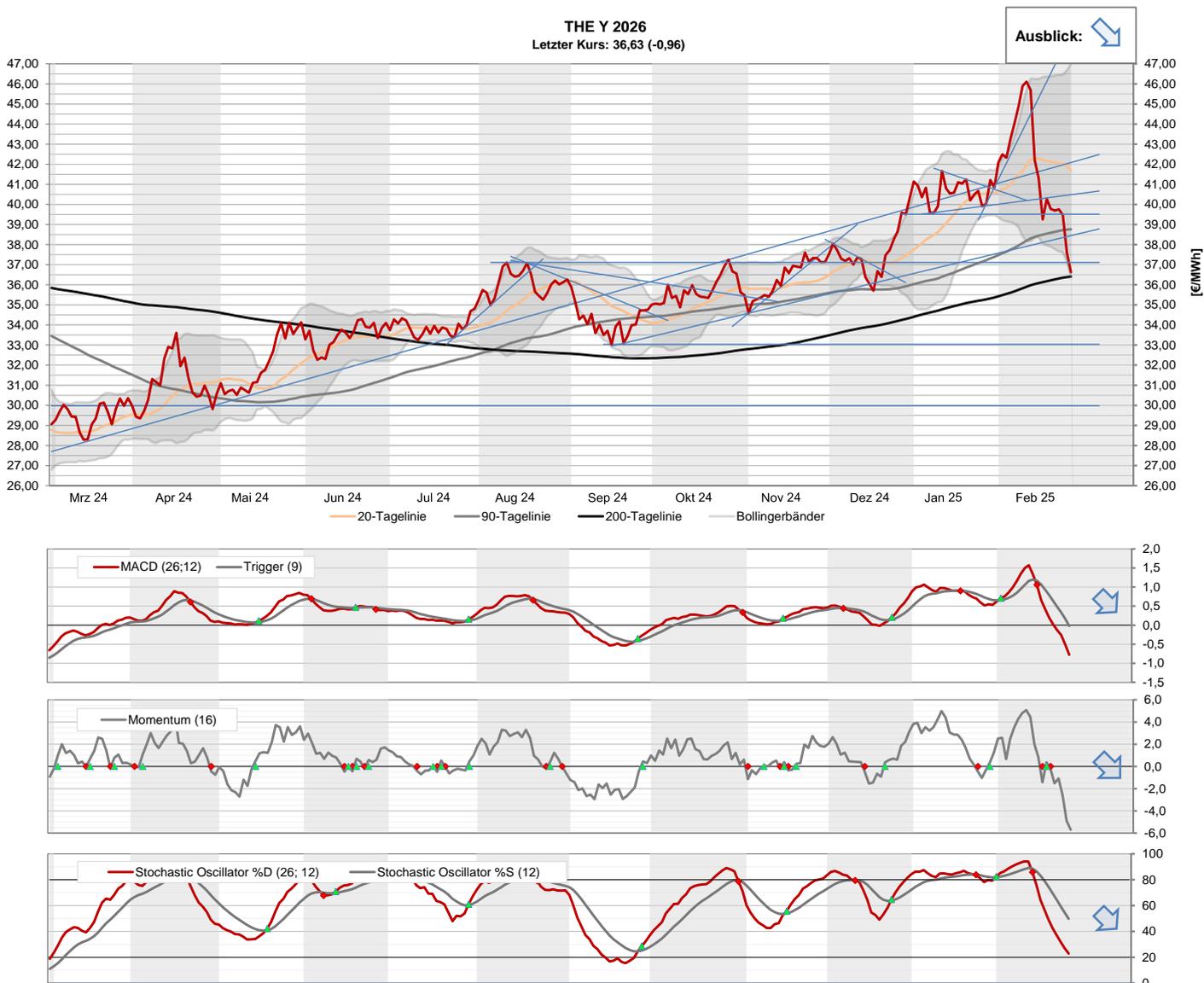
Kommentar

- Seit dem letzten Bericht kam es zu einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung am Gasmarkt unter teils volatilen Schwankungen. Bearish wirkten sich milde Wetterprognosen aus, die einen geringeren Rückgang der Gasvorräte bedeuten. Zudem kamen die verbesserten Aussichten auf ein Ende des Krieges um die Ukraine. Es bleibt fraglich, ob es zu einer Wiederaufnahme von Pipelinegas-Lieferungen Russlands nach Europa kommen wird. In den kommenden Wochen und Monaten dürfte die Preisbildung am Gasmarkt daher immer wieder von den Fortschritten bei den Verhandlungen abhängen. Am Freitag wird sich der ukrainische Präsident Selenskyj mit dem US-Präsidenten Trump treffen und alles weitere bezüglich eines Rohstoff-Deals besprechen. Die Preisbewegungen werden in ihrer Reaktion auf politische Nachrichten und meteorologische Entwicklungen volatil bleiben. Gleichzeitig bleibe die Lage bei den aktuell niedrigen Speicherständen nervös, sodass bei etwaigen Nachrichten oder Temperaturänderungen eher Ausschläge nach oben als nach unten zu befürchten sind. Die deutschen Gasspeicher waren am Dienstag zu 36,13% gefüllt, laut Gas Infrastructure Europe. Vor einem Jahr lag der Füllstand noch bei ca. 69%. Bei den bereits vergleichsweise niedrigen Gasspeicherständen brauche der Markt mehr Gasimporte im Sommer und im nächsten Winter. Enttäuscht zeigten sich einige Händler vom Energieaktionsplan der EU-Kommission, die die Gasspeicherziele ab 2026 flexibler gestalten wollte. Die bestehenden Regeln sehen vor, dass die Speicher bis zum 1. November zu 90% gefüllt sein müssen, mit Zwischenzielen für Februar, Mai, Juli und September. Diese Regeln führen zu einer Verzerrung der Marktpreise. Marktteilnehmer haben zwischenzeitig darauf spekuliert, dass staatliche Eingriffe zur Not die Gasspeicher füllen würden und dies zu jedem Preis. Deswegen kauften sie den Sommerkontrakt, der deutlich über den Winterkontrakt gestiegen ist. Der negative Spread hatte sich in der letzten Woche erholt und stieg zuletzt auf mehr als -1 EUR/MWh. Ende Januar lag der Preis für den Kontrakt Sommer-25 bei 6 EUR/MWh höher als für den nachfolgenden Kontrakt Winter-25. Marktteilnehmer haben auf konkrete Pläne zu einer Flexibilisierung und Verminderung der Speichervorgaben innerhalb der EU gehofft, doch blieben die Andeutungen hierzu sehr unklar.
- Auf dem Ölmarkt ging es seit dem letzten Bericht hin und her. Erst ab Dienstag und Mittwoch kam es zu einer Gegenreaktion und die Preise haben nachgegeben. Als Auslöser für die Preissteigerungen gelten eine mögliche weitere Verlängerung der bestehenden Förderkürzung der Opec und die Verunsicherung über Öllieferungen aus Russland. Außerdem erlassen die USA noch einmal schärfere Sanktionen gegen den Iran. Der ukrainische Präsident Selenskyj willigt auf einen Rohstoff-Deal mit den USA ein. Es geht um hunderte Milliarden Dollar an Werten, vor allem um Seltene Erden. Eine Unterzeichnung soll laut US-Angaben bereits am Freitag erfolgen, doch der ukrainische Präsident dämpft die Erwartungen. Es fehlen klare und absolut verbindliche Sicherheitsgarantien für die Ukraine. Die europäischen Staaten haben größte Sorge, dass Trump die westliche Seite in eine extremst schlechte Verhandlungsposition manövriert hat und es zu einem "Ausverkauf" der Ukraine kommen könnte. Allerdings sagte US-Außenminister Rubio, dass die US-Sanktionen so lange in Kraft bleiben, bis eine Einigung zur Beendigung des Ukraine-Krieges erreicht wird. Im Gegensatz zu den USA wird die EU ihre Russland-Sanktionen sogar noch einmal verschärfen. Mit dem 16. Sanktionspaket wird Russlands Schattenflotte voraussichtlich ab dem 24. März noch stärker beschnitten. Zudem soll der Preisdeckel für russisches Rohöl, das auf dem Seeweg transportiert wird, angepasst werden.
- Im Konvoi fallender Gas- und Strompreise hat auch der Kohlemarkt im Wochenvergleich nachgegeben. Die europäischen Kohlepreise sind am Freitag auf den tiefsten Stand seit einem Jahr gefallen. Der Rückgang ist auf eine schwächere Aussicht auf die Energienachfrage in Europa zurückzuführen.
- Die CO2-Preise haben sich im Konvoi mit dem Gasmarkt bewegt. Die Netto-Longpositionen spekulativer Investoren verringerten sich zum zweiten Mal in Folge laut dem ICE-Bericht am Mittwoch. Die Netto-Longpositionen fielen am vergangenen Freitag auf 50,3 Mio. t und lagen damit um 8,3 Mio. t unter der Vorwoche. Die Teilnehmer betrachten den Saldo der Positionen der Investmentfonds als Indikator für die Marktstimmung.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Donnerstag bei € 40,13 und einem neuen Jahrestief am gestrigen Mittwoch bei € 36,47.
- Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 36,38) signalisiert eine überverkaufte Marktlage. Ein Blick auf die weit voneinander entfernten Bollingerbänder ist häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Im Zuge der Abwärtsbewegung wurde der dynamische Aufwärtstrend beendet und die 20- und 90- Tagelinie (€ 41,68 / € 38,77) unterlaufen.
- Geht es weiter abwärts, ist an der 200-Tagelinie (€ 36,41) und dem Tief vom 16. Dezember (€ 35,50) mit einem Auffangbecken zu rechnen
- Auf der Oberseite wird sich die 20-Tagelinie zurückkehrendem Kaufinteresse in den Weg stellen. Die noch am 10. Februar erreichte 46-Euromarke bzw. das obere Bollingerband (€ 46,98) dürften außer Reichweite liegen.
- Aktuelle Notierung: € 38,19 - € 38,40 (12:26 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.